№ 110. Donnerstag, den 14. Mai 1891.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 10 und bei den Depots 2 Mk., bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reichs 2 Mk. 50 Pf.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Insertionsgebühr
die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.
Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brückenstraße 10, Heinrich Netz, Koppernikusstraße.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graudenz: Gustav Röthe. Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Expedition: Brückenstraße 10. **Redaktion:** Brückenstraße 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 46.
Inseraten-Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein u. Vogler, Rudolf Mosse, Bernhard Arndt, Mohrenstr. 47. G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen dieser Firmen in Breslau, Coblenz, Frankfurt a./M., Hamburg, Kassel u. Nürnberg 2c.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

18. Sitzung vom 12. Mai.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Berathung des aus dem Abgeordnetenhause herübergekommenen Einkommensteuergesetzes, in welchem das Abgeordnetenhaus entgegen dem früheren Beschlusse des Herrenhauses an dem Steuersatz von 4 pCt. für die höchsten Einkommen festgehalten hatte. Die Herrenhaus-Kommission beantragt, diesem Beschlusse beizutreten.

Graf Stolberg als Kommissionsreferent empfahl die Annahme der Wiederherstellung der Fassung des Abgeordnetenhauses mit 4 pCt. Höchststeuer, um das Scheitern des Gesetzes zu verhindern.

Fürst Wied vertrat den gleichen Standpunkt und beantragte eine Resolution auf verschiedenartige Besteuerung des fundirten und unfundirten Einkommens und gegen das Progressivsteuersystem.

Fürst Hatzfeld protestirte unter scharfem Ausfall auf die konservative Presse gegen die Behauptung, daß der frühere Herrenhausbeschluß aus Steuerscheu entsprungen sei, und machte seine definitive Stellungnahme von den Erklärungen der Regierung abhängig.

Darauf ersuchte Finanzminister Miquel das Haus eindringlich im Interesse des Zustandekommens der Steuerreform, dem Abgeordnetenhause nachzugeben, welche Nachgiebigkeit hier keine Schwäche, sondern ein patriotischer Akt sei.

Graf Mirbach erklärte sich nunmehr gleichfalls für den Abgeordnetenhausbeschluß mit der Resolution Wied, welcher den Standpunkt des Herrenhauses wahre, ebenso Graf Pfuel.

Ober-Bürgermeister Zweigert bekämpfte den Abgeordnetenhausbeschluß, der das Prinzip der Progressivsteuer einführe, was der Finanzminister bestritt.

v. Wedell erklärte sich entgegen seiner früheren Abstimmung nunmehr auch für den Abgeordnetenhausbeschluß und vertrat die Anschauung, daß der frühere Herrenhausbeschluß sowie die Resolution einen hinreichenden Protest gegen das Progressivsystem bedeute.

Im Weiteren bekämpften Graf Pfeil und v. Camphausen lebhaft den Abgeordnetenhausbeschluß, wobei ersterer denselben den Beginn einer Vermögenskonfiskation nannte, letzterer im Nachgeben den ersten Schritt zur Beseitigung des Herrenhauses sah, welchen Auffassungen der Reichskanzler und der Finanzminister entschieden entgegentraten. Schließlich wurde in namentlicher Abstimmung die Abgeordnetenhausfassung mit 123 gegen 41 Stimmen mit der Resolution Wied angenommen.

Darauf wurde das Wildschadengesetz fast debattelos nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. Morgen Landgemeinde-Ordnung.

Abgeordnetenhaus.

87. Sitzung vom 12. Mai.

Das Haus nahm heute in dritter Lesung die Städteordnung für Wiesbaden an und verwies die Vorlage betreffend Verlegung des Bußtages nach längerer Erörterung, wobei die Abgg. v. Heeremann und Szmula (Z.) aus katholisch-kirchlichen Gründen jede Festsetzung von Feiertagen durch den Staat verwarfen, die Abgg. Goldschmidt und Richter die wirthschaftlichen Nachtheile der vorgeschlagenen Verlegung für die Industrie darlegten, an eine Kommission von 14 Mitgliedern, und vertagte sich nach Erledigung von Petitionen bis zum 26. Mai.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Mai.

— Der Kaiser ist am Dienstag früh von Schlitz wieder in Potsdam eingetroffen. — Am Dienstag früh empfing der Kaiser den Reichskanzler v. Caprivi zu einer etwa einstündigen Konferenz und demnächst den Staatssekretär des Reichs-Marineamts Hollmann. — Der Kaiser hat auf die Bitte des Fürsten von Wied zugesagt, den Herbstübungen des rheinischen Armeekorps beizuwohnen. Oberhofmarschall Graf Eulenburg hat bereits diejenigen Räume des Koblenzer und Stolzenfelser Schlosses, welche der Kaiser bewohnen wird, besichtigt.

— Prinz Albrecht von Preußen Königliche Hoheit, General-Feldmarschall und Gen.-Inspekteur der I. Armee-Insp. ist, wie amtlich gemeldet wird, der Vorsitz in der Landesvertheidigungs-Kommission übertragen.

— Dem Staats-Minister und Minister für Handel und Gewerbe Freiherrn von Berlepsch ist der Rothe Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub, dem Staatssekretär des Reichs-Schatzamts, Wirklichen Geheimen Rath Freiherrn von Maltzahn der Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen.

— Die „Köln. Volksztg." meldet, daß eine Encyklika des Papstes gegen den Sozialismus im Laufe des Mai erscheinen würde.

— Ueber das deutsch-österreichische Bündniß hat der österreichisch-ungarische Finanzminister v. Kallay bei der Jahresversammlung der ungarischen Akademie der Wissenschaften in Pest am Sonntag eine Gedenkrede auf den Grafen Julius Andrassy gehalten, in welcher es der „Voss. Ztg." zufolge u. A. wie folgt heißt: „In der Form geht das Bündniß seiner Bedeutung und seiner Tragweite nach weit über die gemeinsame Vertheidigung hinaus, welche seinen strengen Inhalt bildet. Denn nicht so sehr in den einzelnen Abmachungen liegt der wahre Werth dieses Bündnisses, als vielmehr in dem Geiste, der es durchweht. Dieser Geist ist hüben wie drüben allmächtig in das Volksempfinden eingedrungen und hat uns darüber belehrt, daß auch nebst der Abwehr gemeinsamer Gefahr in allen Stücken immer nur eine Interessengemeinschaft und nie ein Interessenwiderstreit zwischen uns bestehen könne, und daß eben darum nicht allein die Verpflichtungen, sondern auch die Vorteile auf beiden Seiten nur gleichwerthige sein können. Dieses Verhältniß ist dasjenige der aufrichtigsten, auf Vernunftschlüssen beruhenden Freundschaft, welche nicht allein zu einer wechselseitig billigen Erledigung der zwischen uns obschwebenden Angelegenheiten führt, sondern auch nach außen hin eine Macht darstellt, welche uns beiden zuverlässigen Schutz gewährt. So ist dies Bündniß die stärkste Stütze einerseits des europäischen Friedens, anderseits aber auch der abendländischen Kultur geworden.

— Von Pensionären des Welfenfonds hat unlängst Herr v. Caprivi gesprochen. Die „Germania" erinnert an eine Schrift von Meding. Dieselbe berichtet, daß, als 1870 Meding, der frühere Kabinetssekretär des Königs Georg (bis 1860 preuß. Reg.-Referendar), seinen Frieden mit dem Fürsten Bismarck machte, Fürst Bismarck ihm eine jährliche Pension von 9000 Mark zusicherte, und ebenso den ehemals hannöverschen Offizieren, welche 1867 ausgewandert waren, Pensionen bis zu 3600 Mark.

— Für die Neuorganisation des medizinischen Unterrichts hat eine vom letzten Aerztetag gewählte Kommission ein Programm aufgestellt für den nächsten Aerztetag. Dieselbe verlangt ein medizinisches Studium von 10 Semestern, abgesehen vom praktischen Krankenhausdienst, gründlichere und ausgiebigere Ausbildung in der Anatomie und Chemie, Absolvirung der Vorprüfung als Vorbedingung für die Zulassung zu den klinischen Vorstudien. Für theoretische Vorlesungen über allgemeine und spezielle Pathologie und Therapie, allgemeine und spezielle Chirurgie, pathologische Anatomie und Heilmittellehre solle mehr als bisher gesorgt werden. Auf praktische Kurse und poliklinische Thätigkeit ist mehr Gewicht zu legen. Nach dem Bestehen der ärztlichen Prüfung soll durch Reichsgesetzgebung eine mindestens einjährige Thätigkeit als Assistent an einem Krankenhause gefordert werden.

Ausland.

* **Bukarest,** 11. Mai. Heute Mittag wurde der gesetzgebende Körper durch den König mit einer Thronrede eröffnet, worin außer dem Budget der neue Zolltarif angekündigt wurde, welcher vom Lande mit gerechter Ungeduld erwartet wurde und die Regelung der Handelsbeziehungen bezwecke.

* **Athen,** 12. Mai. Wegen der Vorgänge in Korfu, die sich als Judenverfolgungen herausstellen, wurden von zwei Vertretern der Großmächte, darunter ein englischer, bei der Regierung freundschaftliche Vorstellungen erhoben und wirksame Schutzmaßregeln erbeten.

* **Rom,** 12. Mai. In der Verwaltung des Peterspfennigs ergaben sich, wie authentisch berichtet wird, große Unregelmäßigkeiten. Der Papst ernannte deshalb zur Prüfung sämmtlicher unter seinem Pontifikat beglichenen Rechnungen eine aus drei Kardinälen bestehende Kommission. Das ist ja der reine Welfenfonds. — Die Hochwassernachrichten aus Oberitalien lauten recht bedrohlich. Der Fluß Secchia ist bei Modena ausgetreten. Drei Menschen kamen in den Fluthen um. Po und Tessin steigen gleichfalls in beunruhigender Weise. Die Dammarbeiten an der Etsch bei Verona wurden an mehreren Punkten zerstört. In der Provinz Vicenza sind alle Flüsse stark angeschwollen. Hier und da haben unbedeutende Dammbrüche stattgefunden. Der Regen hält an.

* **Lissabon,** 12. Mai. Das „Amtsblatt" veröffentlicht ein königliches Dekret, welches zur Regulirung aller fälligen Zahlungsverpflichtungen einen sechzigtägigen Aufschub bewilligt. Das Dekret ist durch einen Bericht des Direktors der Bank von Portugal veranlaßt, welcher

Feuilleton.

Sonnenried.

64.) (Fortsetzung.)

XLIII.

Sinnend, das große, blaue Auge in die Ferne gerichtet, stand der Kapitän auf dem Verdecke.

Die Erzählung des Matrosen beschäftigte ihn mehr, als er sich eingestehen wollte. Zwar hatte erst der letzte Theil derselben, da, wo Hans Sturen der jungen Frau und ihres Einzuges auf dem Gute erwähnte, sein eigentliches Interesse erregt, von da an aber wurde er den Gedanken an die schlichten Bewohner des Gehöftes nicht wieder los. Wie rührend schmerzlich war nicht ihr Schicksal gewesen!

„Sonnenried!" Fremd und doch weich und melodisch klang der Name seinem Ohre; er schmeichelte sich bis zum Herzen hinein, als habe er dort immer gewohnt, als wecke er verklungene Lieder von Heimathluft und Mutterliebe.

Mutter! O, wie hätte er gewünscht, sich dieses schöne gute Wesen, das beim Anblicke des neuen Daheims so hoffnungsvoll in die Zukunft blickte, als seine Mutter denken zu können. Von der frischen Seeluft umweht, hatte auch sie im Sonnenscheine dagestanden, den Kopf an die Schulter des geliebten Gatten gelehnt und fragend zu ihm aufblickend, aber glücklich lächelnd „Sonnenried" gesagt! Nicht ahnend, daß die Sonne ihres Lebens ihnen Beiden so kurz leuchten werde.

Und das Kind — konnte er nicht wirklich das Kind sein? Wenn nicht, welches Geheimniß schwebte denn über dem Andenken seiner verstorbenen Mutter? Warum hatte er nie ein Bild von ihr gesehen, nie ihren Namen nennen gehört? Nur einmal hatte der Vater ihm gesagt, daß sie eine gute und schöne Frau gewesen, welche sehr jung gestorben sei. Wie kam es ferner, daß für eben diesen Vater keine Stimme in seinem Herzen redete? Er empfand nicht das, was man Sohnesliebe nennt, sondern nur warme, unbegrenzte Dankbarkeit, welche jetzt etwas von tiefem Mitleide an sich hatte, wenn er des blinden Greises gedachte.

Das stolze Schloß inmitten der braunen Haidelandschaft, war es seine Heimath? Warum denn zog es ihn immer wieder nach der See? Es war, als ob ein Sehnen in ihm wohne, ein Verlangen nach Licht, nach Aufklärung dessen, was ihm von Kind auf räthselhaft gewesen. Sollte Maren, wirklich mit jener friesischen Geschichte in Beziehung stehen? Er vergegenwärtigte sich ihre sonderbares Wesen, ihre eigenthümliche Sprache und vor Allem ihre Abneigung gegen seinen Vater. Wie kam sie zu dem Schiffchen, das den Namen „Ihno Skanderberg" trug?

Dies war der einzige Punkt, der mit Hans Sturen's Erzählung zusammentraf, aber wie schwach, wie unhaltbar war nicht der Faden, der sich von einem Spielzeuge ausspann! Die Aehnlichkeit der Gestalt und der Gesichtszüge des friesischen Pächters mit ihm konnte eine zufällige sein, auch der gleiche Vorname war kein Beweis, daß er der Sohn jenes Mannes sein sollte.

Einen Moment kam ihm der Gedanke, in dem angegebenen Landstriche Erkundigungen einzuziehen. Es mußten noch Leute dort wohnen, welche sich des traurigen Ereignisses erinnerten, vielleicht auch den Namen des Fremden wußten, der den verwaisten Knaben an Kindesstatt angenommen hatte. Im nächsten Augenblicke verwarf er den Plan wieder. Es gab ja eine schwache Möglichkeit, daß Alles sich so verhielt, wie der neue Matrose behauptete, dann waren seine wirklichen Eltern ja längst todt, er hatte nutzlos den Frieden seines Pflegevaters gestört, der in ihm stets den Ankläger sehen würde. Nein, er wollte keinen Schritt thun, um das Dunkel zu erhellen, mochte die Zeit es lichten. Aber mit dieser Nacht, das fühlte er, war es mit seiner Ruhe dahin, und er verwünschte jetzt die unzeitige Nachsicht, welche den Matrosen zum Reden veranlaßt hatte.

Den ersten Anzeichen des Sturmes folgten andere. Der Wind stand voll im Segel und das Schiff schoß, von der hochgehenden See getragen, förmlich dahin. Der Himmel war mit dunkelm Gewölk bedeckt; es war finster, nur das Meer leuchtete weiß — das war der Schaum der vom Sturme gepeitschten Wogen.

Längst hatte der Kapitän seine gewöhnliche, sichere Haltung wiedergewonnen. Stark und voll tönte seine Stimme durch das tosende Wetter, klar und deutlich lauteten seine Befehle. Die Mannschaft arbeitete angestrengt. Jeder war an seinem Posten, sich an den schwankenden Tauen mit einer Hand haltend, bald hier, bald dort in der Finsterniß verschwindend, aber immer wieder an der Stelle auftauchend, wo der Wille des Schiffsherrn ihn hinbeschied. Sie wußten, die Nacht war ernst, es galt das Leben, und wenn der Tag graute, hatte das Meer wohl seine Opfer gefordert.

Die Dunkelheit verhüllte das wetterharte, aber sorgenvolle Gesicht des Steuermanns, nur schwer gehorchte das Rad seiner starken Hand. Die Maschine stöhnte und ächzte, das Schiff krachte unheimlich. Manchmal senkte es sich vorn, als wolle es sich tief in das Meer bohren, dann wieder wurde es von einem mächtigen Wogenkamme in die Höhe geschleudert. So theils gehoben, theils geschleudert, tanzte es über das wüthende Element, das noch vor kaum einer Stunde in tückischer Ruhe friedlich kosend um seine Planken gespielt. Eine Sturzwelle stürzte über das Verdeck, ihr schäumender Gischt näßte die dunklen Gestalten, ein Krachen, ein Bersten erfolgte, — als das Wasser sich dumpf rollend zurückwälzte, war die Spitze des Hauptmastes fort.

„Kappt die Taue!" tönte die Stimme des Kapitäns, denn die Gewalt der hinwegfluthenden Taue drohte das Fahrzeug auf die Seite zu reißen. Hoch auf blitzten die Beile, noch war das Unglück nicht groß, die Spitze des Mastes konnte ersetzt werden. Aber ein zweites, ein drittes Krachen erfolgte, da lag der ganze, gewaltige Mast zerbrochen über Bord.

Die schreckliche Dunkelheit und das Getöse des Sturmes dauerten fort. Die wenigen Laternen waren verlöscht, die Raaen abgerissen und die Segel schwammen in den Fluthen. Alles bewegliche Gut war von dem Verdecke hinweggeschwemmt worden, nur zuweilen ertönte ein Rasseln und Klirren, und dieser Ton hatte etwas Beruhigendes für die Mannschaft, er kam von den Ketten her, an welchen die Rettungsboote befestigt waren. So lange er ertönte, so lange hingen auch jene an ihrem Platze.

Schon Stunden lang hatte das Unwetter gewährt. Die See brüllte und raste, und trotz der immer höher aufschäumenden Wogen bewegte sich das Schiff jetzt nur mühsam vorwärts. Es war ungewiß, ob die ursprünglich südwestliche Richtung ganz genau eingehalten worden war, denn dem tobenden Elemente waren Menschenkräfte auf die Dauer nicht ge-

wegen der an die Banken in den letzten Tagen gestellten Forderungen und materiellen Schwierigkeit betreffend schnelle Herbeischaffung gemünzten Geldes das Dekret für nothwendig erklärte.

* **Brüssel,** 12. Mai. Die Zahl der Strikenden wächst immer mehr. In allen Gewerken legen die Beschäftigten die Arbeit nieder. Die Lage wird immer ernster.

* **London,** 14. Mai. In Newport (Wales) fand heute früh an Bord des mit Petroleum beladenen Dampfers „Tancarville" eine Explosion statt. Fünf Menschen wurden getödtet, dreizehn verwundet.

Provinzielles.

× **Schönsee,** 12. Mai. Am 19. Juni findet hier der erste Vieh- und Pferdemarkt statt. Um die Einrichtung dieser Märkte ist unsere Bürgerschaft seit vielen Jahren bemüht gewesen.

+ **Kulmsee,** 12. Mai. Herr Postmeister Gülle ist vom 1. Juni d. J. ab nach Bernstadt versetzt. Herr G. hat sich in der kurzen Zeit seines Hierseins in allen Kreisen unserer Bürgerschaft Anerkennung erworben, sein Fortgang wird sehr bedauert.

Φ **Kulm,** 13. Mai. Im städtischen Schlachthause, welches vergangenen Sommer eröffnet wurde, sind bereits zweimal die Schlachtgebühren für Schweine erhöht worden, jetzt werden für das Schlachten 1 M. 75 Pf. und 1 M. 25 Pf. für die Untersuchung von auswärts eingebrachter Schweine erhoben. Bis zum 31. März d. J. wurden 560 Rinder, 2032 Kälber, 492 Schafe und 2325 Schweine geschlachtet. — Auf dem Schaubudenplatze entstand am Sonntag Abend eine Schlägerei, wobei ein erst kürzlich von der Festung zurückgekehrter Jäger einem Zivilisten mit dem Stiefelabsatz ein Auge ausschlug. — Kürzlich ist der Sohn eines der bestsituirtesten Bürger hiesiger Stadt, nachdem er die Kasse seines Vaters um 1000 Mark erleichtert, mit einer „Dame" verschwunden.

Graudenz, 12. Mai. Auf der hier am 6. und 7. Juni in den Sälen des „Goldenen Löwen" stattfindenden Provinzial-Versammlung der westpreußischen Frisir-, Rasir- und Perrückenmacher-Innungen wird der Ortsverband Elbing beantragen, die Bundestage des deutschen Barbier- und Frisirvereins ferner nicht mehr wie bisher lediglich in Süddeutschland oder Berlin abzuhalten, sondern abwechselnd in die Provinzialhauptstädte zu verlegen. (Ges.)

+ **Gollub,** 12. Mai. Die Zeitungsnachricht, daß das russische Dorf Ossieck bei Dobrzyn eine Abtheilung Kavallerie in Garnison erhalten soll, ist ganz unbegründet; das kleine Dorf würde garnicht im Stande sein, einige hundert Mann und Pferde unterzubringen; so weit hier bekannt, sollen längs der Grenze kleine Abtheilungen Kavallerie im Sommer vorübergehend untergebracht werden, weil die Pferde besser und billiger durch Weidefütterung ernährt werden können.

Lautenburg, 11. Mai. Der Kreisschulinspektor Herr Dr. Quehl-Strasburg übernimmt den Schulinspektionsbezirk Strasburg westlich, während dem neuernannten Kreisschulinspektor Herrn Dr. Hubrich der Bezirk Strasburg östlich übertragen ist. (N. W. M.)

Dt. Krone, 12. Mai. In der letzten Versammlung des hiesigen Lehrervereins wurde das Programm für die diesjährige Provinzial-Lehrer-Versammlung festgestellt, um dem Gesammtvorstande zur Genehmigung vorgelegt zu werden. Dasselbe soll sich in folgender Weise gestalten: Am Mittwoch, den 29. Juli cr., findet der Empfang der Angekommenen am Bahnhofe statt. Sodann werden die Quartiere vertheilt. Um 7 Uhr Abends soll die Vorversammlung abgehalten werden. In derselben werden die Gäste begrüßt und das Büreau für die folgenden Tage gebildet. Nach der Vorversammlung findet eine Theatervorstellung statt. Am Donnerstag beginnt um 9 Uhr die erste Hauptversammlung. Um 2 Uhr vereinigen sich die Anwesenden bei einem gemeinsamen Mittagsmahle. Um 5 Uhr desselben Nachmittags wird ein Ausflug nach dem Buchwalde geplant, wo Instrumentalmusik die Gäste unterhalten soll. — Für den Freitag ist ein Frühkonzert im Proetel'schen Garten in Aussicht genommen worden. Um 9 Uhr fängt die zweite Hauptversammlung an. Sodann halten die Nebenvereine ihre Sitzungen ab. Für den Nachmittag ist eine Bienenausstellung nebst Vortrag im Proetel'schen Garten festgesetzt. Am Abend soll wieder ein Konzert veranstaltet werden.

Elbing, 12. Mai. Die älteste Bewohnerin unserer Stadt, die verw. Nagelschmiedemeister Karoline Glave, geb. Wrack, verw. Biegler hierselbst ist vorgestern Abend gestorben. Die Frau hat nahezu ein Jahrhundert durchlebt; sie ist am 2. April 1792 geboren und befand sich somit im 100. Lebensjahre.

Dt. Eylau, 12. Mai. Am Sonntag hatten sich im Schützengarten die Zimmer- und Maurermeister Westpreußens unter Vorsitz des Herrn Anton-Loebau zu einer Sitzung versammelt. Nach Erledigung des geschäftlichen Theils wurde dinirt und der Nachmittag der gesellschaftlichen Unterhaltung gewidmet.

Königsberg, 12. Mai. Wie leicht man in einen üblen Verdacht gerathen kann, zeigt folgender Fall, den wir der „K. H. Z." entnehmen. Im vergangenen Herbst vermißte ein hiesiger Bäckermeister ein Portemonnaie mit 45 Mk. Inhalt und trotz allen Suchens war dasselbe nicht wieder zu finden. Da der Meister nicht aus seiner Wohnung gegangen war, so konnte nur ein Diebstahl vorliegen und diesen ausgeführt zu haben, verdächtigte man den Lehrling. Unter Thränen betheuerte der junge Mann fortgesetzt seine Unschuld, und obgleich auch eine Durchsuchung seiner Effekten nicht das geringste zu Tage förderte, so wurde der Lehrling doch aus der Lehre entlassen, in welcher er bereits über zwei Jahre zugebracht hatte. Vor einiger Zeit kam nun die volle Unschuld des jungen Mannes an den Tag, denn das Portemonnaie nebst ganzem Inhalt wurde gefunden, und zwar zwischen Futter und Oberzeug eines Rockes des Meisters, welcher im vergangenen Herbste weggehängt worden war und jetzt wieder in Gebrauch genommen wurde. Nun wußte sich der Meister auch genau zu entsinnen, daß er das Portemonnaie eigenhändig in die Rocktasche gesteckt hatte, durch welche es hindurchgefallen sein mußte. Der Meister hat nun den jungen so schwer verdächtigten Menschen nicht nur wieder in die Lehre genommen, sondern er rechnet ihm auch die verlorene Zeit vom Herbst bis jetzt auf seine Lehrzeit an, außerdem machte er ihm ein Geschenk von 20 Mk. Hätte sich das Portemonnaie nicht wieder gefunden, so wäre der schwere Verdacht des Diebstahls auf dem jungen Mann wohl für immer haften geblieben.

Königsberg, 12. Mai. Wie die „K. H. Z." aus zuverlässiger Quelle hört, trifft der Kaiser am 19. d. Mts. Morgens zur Feier der Enthüllung des Herzog Albrecht-Denkmal hier ein.

Königsberg, 12. Mai. Zu dem Kapitel glücklicher, aber nicht aufzufindender Erben schreibt die „K. H. Z.": „Vor wenigen Tagen hatten wir Gelegenheit, mitzutheilen, daß die hiesigen Behörden angegangen wären, die Erben eines in Petersburg verstorbenen Mannes Namens Lemke zu ermitteln, welcher ca. 1000 M. hinterlassen hatte. Obwohl darüber nun schon mehrere Tage verflossen sind, hat sich doch Niemand zu dieser Erbschaft gemeldet und scheint es, als ob die Nachkommen 2c. des p. Lemke sich doch nicht mehr im Heimathlande befinden oder sämmtlich bereits verstorben sind. — Heute geht uns abermals eine ähnliche Nachricht zu, nach welcher bei Spokane-Falls in Nordamerika ein gewisser Rudolf Nehan, Gerber von Profession, jedoch seit 5 Jahren Landwirth, am 14. April d. J. verstorben ist, ebenfalls ohne direkte Nachkommen zu hinterlassen. Die an ihn von seinen in der Nähe Königsbergs wohnenden Verwandten gerichteten Briefe gingen unter der Adresse eines Herrn Robert Sauer in Spokane-Falls, doch hat der letztere, wie er dem hiesigen königlichen Polizeipräsidium mittheilt, den Namen des Aufgabeortes derselben leider vergessen und glaubt nun auf diesem Wege den Verwandten des 2c. Nehan von dem Ableben desselben Nachricht geben zu können. Der Verstorbene hat eine sogenannte Heimstätte (160 Acker Regierungsland) bewirthschaftet, für welche er zwar noch keinen Deed (Besitztitel) erhalten hat, auf welcher er aber die festgesetzte Frist zur Erlangung eines solchen gewirthschaftet hat, so daß seine Erben einen rechtsmäßigen Anspruch auf diese Heimstätte haben. Letztere werden aufgefordert, sich an den kaiserlichen deutschen Konsul in San Francisko oder an den oben erwähnten Herrn Sauer zu wenden, um das Nähere über ihre Erbansprüche zu erfahren.

Gumbinnen, 11. Mai. Die hiesige Regierung hat eine Verordnung erlassen, in welcher den Lehrern zur Pflicht gemacht wird, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln der sich in den Baumfreveln äußernden Herzensrohheit durch die erziehliche Schularbeit schon in ihrem Keime entgegenzutreten und jede Gelegenheit zu ergreifen, die Schulkinder eindringlichst vor Beschädigung und Zerstörung von Bäumen zu warnen, ihnen Abscheu vor Baumfrevel einzuflößen und sie für die Schonung und Pflege von Baumanlagen empfänglich zu machen.

Stallupönen, 12. Mai. Die Bewohner von Stallupönen und Eydtkuhnen werden in Inseraten des „Ostdeutschen Grenzboten" eingeladen, sich jenseits der deutschen Grenze zu verproviantiren. Dort kostet das Pfund Weizenmehl nur 10 und 12 Pfennig, ein 6pfündiges halbfeines Brot 45 Pfennig, ein 7pfündiges grobes Brot 40 Pf.

Bromberg, 11. Mai. Die von dem Rechtsanwalt Dr. Friedmann-Berlin in Sachen der Kaufleute Gebr. Julius und Simon Krojanker eingelegte Revision ist vom Reichsgericht verworfen. — Bekanntlich sind die Krojanker wegen Betruges und Urkundenfälschung zu vier bezw. drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Rogowo, 12. Mai. Um den durch den Tod des bisherigen Inhabers zur Erledigung gekommenen Bürgermeisterposten unserer Stadt, der z. Z. von dem ersten Magistratsschöffen, Kaufmann Julius Lewin, verwaltet wird, sind bereits mehr als dreißig Bewerbungen eingegangen. Wie verlautet, soll demnächst zur Bürgermeisterwahl geschritten werden.

Posen, 12. Mai. Vor einigen Tagen fand hier die Generalversammlung des thierärztlichen Provinzialvereins und gleichzeitig dessen zehnjähriges Stiftungsfest statt. U. a. wurde vom Vorsitzenden, Departementsthierarzt Heyen mitgetheilt, daß sich die Staatsregierung im Prinzip mit der Forderung einverstanden erklärt habe, daß zum Studium der Thierheilkunde eine neunklassige Schule durchzumachen sei. Der Vorsitzende berichtete über die Sitzung des ständigen Ausschusses des deutschen Veterinärrathes in Nürnberg, in welcher er hauptsächlich den Standpunkt der östlichen Provinzen in Bezug auf die veterinärpolizeiliche Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche vertrat: 1) Schnelle Anordnung der Sperre und strenge Durchführung der getroffenen Maßregeln beim ersten Ausbruch der Seuche; 2) Untersuchung aller im Seuchorte und dessen Umgebung vorhandenen, von der Seuche gefährdeten Thiere; 3) Ausdehnung der Sperre, nicht blos auf den verseuchten Bestand, sondern gleichzeitig auf die übrigen Thiere desselben Gehöftes; 4) Feststellung der Endschaft der Seuche durch die beamteten Thierärzte, gründliche Desinfektion der Stallungen, Verbot der Abgabe von Milch aus den verseuchten Viehbeständen an die Genossenschaftsmolkerei 2c.

Posen, 12. Mai. Die siebente ordentliche Hauptversammlung des Vereins von Lehrern höherer Anstalten der Provinz Posen findet Dienstag, den 19. d. M., von $11^1/_2$ Uhr Vormittags ab in der Aula des Posener Königlichen Berger-Realgymnasiums statt.

Lokales.

Thorn, den 13. Mai.

— [Zum Oberpräsidenten von Westpreußen] soll der frühere Kultusminister von Goßler in Aussicht genommen, seine Ernennung in Kürze zu erwarten sein.

— [Militärisches.] Herr General-Lieutenant v. Kczewski hat heute auf dem Lissomitzer Felde je 2 Kompagnien der Regimenter Nr. 21 und 61 inspizirt. Früh 6 Uhr brachte die Kapelle des 21., Nachmittags 2 Uhr die des 61. Regts. dem Herrn General vor dem Hotel „Schwarzer Adler" Ständchen dar.

— [Personalien]. Die Kreissekretärstelle beim hiesigen Königl. Landrathsamt ist dem bisherigen kommissarischen Verwalter Regierungs-Supernumerar Reuter verliehen worden, die Stelle eines ständigen Hilfsarbeiters dem Regierungs-Supernumerar Lindner.

— [Vom Volksschullehrer zum Regierungs- und Schulrath.] Es ist von uns schon berichtet worden, daß der Seminar-Direktor Göbel zu Löbau in Westpreußen zum Regierungs- und Schulrath ernannt ist. Ueber diese Beförderung schreibt nun ein schlesisches Blatt: „Herr Göbel ist das, was er ist, durch sich selbst geworden. Begeisterte Hingebung an das Amt eines Volksbildners, außerordentlicher Fleiß und große Treue zeichneten ihn schon in den ersten Jahren in einer so hervortretenden Weise aus, daß er vom Dorfschullehrer zum Seminarlehrer in Reichenbach berufen ward. Vom Seminar-Hilfslehrer stieg er bald zum ordentlichen Seminarlehrer auf. In letzterer Stellung, zu welcher traditionell in Preußen nur ausnahmsweise nicht akademisch gebildete Lehrer gelangen können, erhielt er den Titel „Oberlehrer". Bei der Gründung des jüngsten Seminars der Provinz Westpreußen (1874—75) ward Göbel zum Seminar-Direktor der neuen Anstalt ernannt. In unvergeßlichem Andenken steht er noch bis jetzt bei den Hunderten schlesischer Lehrer, die ihm von Reichenbach O.-L. her ihre Vorbildung verdanken, ebensowohl wegen seiner geradezu originellen Rücksichtslosigkeit da, wo dies am Platze und heilsam war, als auch wegen seines bewundernswerthen praktischen Lehrgeschickes. Nachdem Göbel bereits vor einer Reihe von Jahren Titular-Schulrath wurde, erhielt er vor kurzem das Patent als Regierungs- und Schulrath."

— [Provinzal-Zuchtvieh-Ausstellung.] Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, wird die Provinzial-Zuchtvieh-Ausstellung in Elbing durch den Besuch des Herrn landwirthschaftlichen Ministers ausgezeichnet werden, welcher in Begleitung des Geheimen Ober-Regierungs-Rathes Dr. Thiel sich vom 22.—24. Mai in Elbing aufzuhalten gedenkt.

— [Die neue russische Paßverordnung] ist, wie der „Kattowitzer Zeitung" mitgetheilt wird, in Kraft getreten. Es erhalten demnach die Inhaber der 2. Gilde einen zum dreimaligen Uebergang der Grenze berechtigenden Paß, während die Steuerzahler 1. Gilde mit einem Paß sechsmal die Grenze überschreiten dürfen. Die Kontrolle wird durch Talons ausgeübt.

— [Russische Auswanderer,] die den gelobten Ländern Amerika, Afrika, Australien zuströmen, passirten gestern in größerer Menge, von Alexandrowo kommend, unseren Bahnhof. Man sah den Auswanderern an, daß ein furchtbarer Zwang sie von der heimathlichen Scholle getrieben hatte.

— [Ueber den Saatenstand] in Russisch-Polen zu Ende April meldet der „Reichsanzeiger," die diesjährigen Ernteaussichten sind in Folge häufiger Schneefälle bis Anfang April, welche ein Ausfaulen des Weizens an vielen

---

wachsen. Noch drehten die ermatteten Hände des Steuermanns das Rad, aber das Fahrwasser schien immer weniger zu werden.

„Achtzehn Faden!" meldete der Matrose an der Logleine. Gleich darauf zeigte seine Stimme an, daß man den Grund schon auf sechszehn Faden finden könne.

Ein neuer Befehl des Kapitäns erfolgte, noch einmal gehorchte das Schiff den gewaltigen Anstrengungen der Bemannung — es wendete sich. Zugleich dämmerte in der Ferne der erste Streifen des neuen Tages herauf und mit ihm legte sich in etwas die Gewalt des Sturmes. Die Männer athmeten auf, es wurde heller und heller, aber das erfahrene Auge des Schiffsherrn erkannte in unmittelbarer Nähe ganze Berge hoch aufspritzenden Schaumes, an deren Fuß das Wasser eine eigenthümliche, wirbelnde Bewegung machte.

„Gott! Was wird das Schicksal meines schönen, stolzen Fahrzeuges sein?" — Ein knirschender Laut, ein Stoß, dann ein Krachen, dem ein wilder, verzweifelter Schrei der ganzen Besatzung folgte — das war die Antwort auf jene stumme Frage.

Das Schiff war auf Sand gerathen, es hatte sich tief eingebohrt, aber vor dem Zerschellen an einer westwärts gelegenen Klippe hatte es die Umsicht des Kapitäns bewahrt. Noch war nicht Alles verloren, wenn nicht der untere Theil geborsten und Wasser in den Kielraum eingedrungen war. Man horchte athemlos auf den gefürchteten gurgelnden Laut, der Schiffszimmermann und ein Matrose eilten hinab und untersuchten jede Stelle im Bodenraum. Noch war Alles trocken, die feste Bauart des Fahrzeuges hatte Stand gehalten, aber wie lange würde es noch halten?

Der Wogenanprall von der gefürchteten Seite her war zu stark. Nur langsam zwar, aber stetig begann sich die „Meeresbraut" auf die Seite zu neigen, und diese Wahrnehmung vernichtete alle Hoffnung in den Herzen der muthigen Seeleute. Sie wußten, was jetzt kommen würde, denn schon hob sich das Verdeck in zunehmend senkrechter Richtung. Es war stille an Bord. Man hörte nur den leise plätschernden Wogenschlag, sanft, eintönig klang er, wie ein lockendes Lied, aber wie ein Sterbelied, welches das grausame Meer den dem Tode geweihten Menschen ertönen ließ. Krampfhaft klammerten sich die Männer an die noch vom Wasser freie Brüstung an — da erscholl die Stimme des Kapitäns:

„Macht die Rettungsboote klar!"

Die Ketten rasselten nieder, Ruder und kleine Segel wurden hineingeworfen, dann trat der Befehlshaber vor, um dem allzu ungestümen Hineinstürzen zu wehren. Da geschah etwas Ungewöhnliches, Unerwartetes: Keiner der Matrosen rührte sich, denn so groß war die Anhänglichkeit dieser rauhen, bärtigen Männer an ihren Befehlshaber, daß sie nicht ohne ihn das rettende Fahrzeug besteigen wollten.

„Was soll's, Jungens? worauf wartet Ihr?" fragte dieser.

Da trat der alte Steuermann vor und sagte mit zitternder Stimme:

„Herr, wir wissen, was Seemannsbrauch ist, aber laßt ab von der thörichten Sitte und kommt mit uns! Steigt vor mir ein."

„Nein, Jungens, ich und mein Schiff gehören zusammen, es ist das Einzige, was mir im Leben geblieben ist. Denkt an Weib und Kind und zaudert nicht länger."

Noch einmal suchten sie in ihn zu dringen.

„Wohlan," sprach da der Kapitän mit seiner tiefen, volltönenden Stimme; steigt ein, und wenn noch ein Platz in einem der Boote ist, so will ich ihn einnehmen." Ein eigenthümlicher Zug glitt über sein schönes Gesicht, als er dies sagte — er hatte die Plätze gezählt.

Die Leute gehorchten; schon war das zweite Boot nahezu gefüllt, da entstand eine jähe Bewegung unter den Insassen, zugleich fluthete eine Sturzwelle über das Schiff und den Kahn. Als der Schaum zerrann, war ein Platz leer, aber das Boot stieß ab, von der Gewalt der Fluthen emporgehoben.

„Nur zu, Ihr wackeren Gesellen, hißt die Segel auf und fahrt mit gutem Winde!" scholl es über das Wasser herüber als ein letzter Gruß.

Den Südwester tief in den Nacken geschoben, wandten sie das gebräunte Antlitz dem Wrack zu, und ihr Blick suchte die Gestalt desjenigen, welcher sich an dem Stumpf des abgebrochenen Mastes aufrecht zu halten suchte.

Langsam verhallten die Ruderschläge, die nachstürzenden Wogen leuchteten in hellem Glanze, und das gestrandete Schiff lag wie gebadet im Sonnenschein.

(Fortsetzung folgt.)

Stellen, des Roggens zum größten Theil bei der Wintersaat zur Folge hatten, bis jetzt im Allgemeinen nicht günstig. Die Frühjahrsbestellung hat sich wegen der lange andauernden Fröste bedeutend verspätet und haben in vielen Gegenden die Feldarbeiten erst gegen Ende April begonnen.

— [Preußischer Forstverein.] Der ost- und westpreußische Forstverein wird seine diesmalige (20.) Jahresversammlung am 15. Juni in Johannisburg abhalten. Derselben folgt am 16. Juni ein Ausflug zunächst per Sonderzug, dann per Wagen in die benachbarten Forstreviere und anschließend eine Dampferfahrt über den Beldahn- und Spirdingsee.

— [Rentmeisterprüfung.] Die Prüfung der Bewerber aus den östlichen Provinzen der Monarchie um königliche Rentmeisterstellen wird am 26. und 27. d. M. im Amtsgebäude der königlichen Regierung zu Bromberg stattfinden.

— [Handelskammer für Kreis Thorn]. Sitzung am 12. Mai. In der mehrfach besprochenen Angelegenheit der Gebühr, welche für Zuführung einzelner Wagen zum Lagerschuppen der Handelskammer auf dem Hauptbahnhofe bahnseitig erhoben wird, hat der Herr Vorsitzende mit dem Herrn Regierungsrath Monscheuer konferirt, die sich dahin ausgesprochen hat, daß nur eine Umstellungsgebühr zur Erhebung gelange, welche Empfänger vermeiden könne, wenn er sofort nach Empfang des Avises die Ueberführung des Waggons zum Lagerhause verlange. — Der Herr Handelsminister theilt den Beschluß des Bundesraths mit, wonach die zollfreie Wiedereinfuhr der von der Ausstellung in London zurückgelangenden deutschen Güter gestattet ist. — Herrn Stadtrath Kittler werden in Angelegenheit der Verpachtung des Lagerplatzes westlich des Handelskammer-Lagerschuppens an der Ufereisenbahn weitere Maßnahmen überlassen. — Zum Zweck der Anlage eines Holzhafens läßt die Handelskammer mit Genehmigung des Magistrats das Kämpenterrain unterhalb des Ziegelei-Etablissements vermessen. Durch den Aufhieb der Visirlinien ist nach einer Mittheilung des Magistrats der städtischen Forstverwaltung ein Schaden von über 131 Mk. entstanden. Magistrat ersucht um Erstattung dieses Betrages; im Hinblick darauf, daß die Holzhafenanlage im allgemeinen Interesse erfolgt, soll Magistrat um Niederschlagung der Kosten ersucht werden. — Der Handelskammer-Beitrag für 1891/92 wird auf 18 Pf. für die Mark Gewerbesteuer festgesetzt. Mehrere Genossenschaften 2c. werden auf Grund des § 23 des Handelskammer-Gesetzes mit einem fingirten Gewerbesteuer-Satze zu den Kosten der Handelskammersteuer herangezogen werden. Mehrere auswärtige Firmen haben die Zahlung dieses Beitrages abgelehnt. Sie sollen hierzu nochmals aufgefordert werden, bei weiterer Verweigerung wird die Löschung dieser Firmen im hiesigen amtlichen Firmenregister beantragt werden. — Die nächste Sitzung des Bezirks-Eisenbahnraths zu Bromberg findet am 26. Juni d. J. statt. Anträge für die Tagesordnung sind bis spätestens 14. dies. Monats bei der Handelskammer einzureichen. — Die Königl. Eisenbahn-Direktion zu Bromberg macht darauf aufmerksam, daß eine gute Verpackung der nach Rußland bestimmten Güter nothwendig sei. — Die Handelskammer ist wiederholt für eine Verbesserung der Wasserstraße zwischen Oder und Weichsel eingetreten. Der Herr Vorsitzende regt diese Angelegenheit an, die Handelskammer beschließt, die Handelskammer in Bromberg anzufragen, ob bezw. wie weit die in Rede stehende Angelegenheit gediehen sei. — Es folgte geheime Sitzung.

—[In der altstädtischen Kirche] werden vom ersten Pfingstfeiertage ab während des Sommers die sonn- und festtäglichen Nebengottesdienste nicht Abends 6 Uhr, sondern Morgens 7½ Uhr abgehalten werden.

— [Die Häringe] sind nach Berichten pommerscher Blätter so zahlreich wie in diesem Frühjahr seit Jahren nicht mehr an die Küste gekommen. Bis in die kleinsten Buchten der Dänischen Wieck sind sie vorgedrungen und in solchen Mengen, daß Wiecker Fischer kürzlich in der Nähe der Wiecker Badeanstalt mit einem Zuge mit dem großen Garn ungefähr 800 Wall, also mehr als 6000 Häringe fangen konnten. Ueberhaupt ist der Fang schon seit vielen Wochen ein außerordentlich reicher, für die Fischer ein zu reicher deshalb, weil die Preise infolge des massenhaften Angebots so niedrig geworden sind, daß die Fischer kaum die Abnutzungskosten des Geschirres aus dem Erlös für den Fang decken können. Ein Mönchsguter Fischer kam vor einigen Tagen mit einem Fange von 800 Wall nach Greifswald, als Erlöß nahm er 7 Mark heim. Es ist vogekommen, daß das Wall Häringe hier mit 1½ Pfennig bezahlt ist, 5 bis 10 Pfennig ist nun schon seit Wochen Durchschnittspreis. Und selbst zu diesen Preisen ist die Waare kaum noch abzusetzen, man sah vor einigen Tagen, daß zwei große Fuhren Häringe aufs Feld als Dünger gefahren wurden, weil sie nicht zu verwerthen waren.

— [Die Passagierdampfer,] welche zwischen Warschau-Nieszawa und Nieszawa-Thorn kursiren, haben seit vorgestern ihre regelmäßigen Fahrten aufgenommen. Den Verkehr zwischen Nieszawa und Thorn vermittelt Dampfer „Nieszawa", der gestern Nachmittag zum ersten Male in diesem Jahre hier eingetroffen ist.

— [Lotterie.] An dem vorgestern in die Kollekte des Königl. Lotterie-Einnehmers Herrn Dauben hierselbst gefallenen Gewinn sind auch arme Familien betheiligt. Die Freude dieser über die Gunst der Glücksgöttin, so man „Lotterie" nennt, ist selbstredend sehr groß.

— [Die Pferdeeisenbahn] wird, wie nunmehr feststeht, Sonnabend, d. 16. Mts. vom Stadtbahnhofe bis zur Schulstraße eröffnet. Die Eröffnung der Nebenstrecke bis zur Ziegelei wird bald darauf erfolgen.

— [Polizeiliches.] Verhaftet sind 4 Personen.

Kleine Chronik.

* Hamburg. Heute Nacht wurde bei Cuxhaven der Schlepper „Magnet" durch die Bark „Gustavo Adolfo" angerannt und sank sofort. Der Kapitän des Schleppdampfers, Johst, ist ertrunken, die Mannschaft jedoch gerettet.

Handels-Nachrichten.

Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt. Nach Inhalt des Rechnungsabschlusses pro 1890 ist ein Gewinn von 785 481,70 M. erzielt, von welchem nach Abzug der Tantieme mit 59 112,02 M. ein Gewinn von 726 369,68 M. zur Verfügung der Generalversammlung steht. Es wird vorgeschlagen, hiervon eine Dividende von 40 pCt. mit 240 M. pro Aktie zu zahlen und 6 369,68 M. zu Gratifikationen usw. zu verwenden.

Submissions-Termine.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt Thorn. Lieferung und Aufstellung von 150 Stück Holmschranken für die hochgelegenen Böschungen des Bahnhofs Thorn. Termin 15. Mai, Vormittags 11½ Uhr.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt Bromberg. Für den Umbau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Bromberg Vergebung der Ausführung der Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten, Loos I für den Umbau des östlichen Zwischenbaues, Loos II für den Umbau des westlichen Kopfbaues getrennt. Termin im Baubüreau Bahnhofsgebäude Zimmer Nr. 5 am 19. Mai d. Js., Vormittags 10 bezw. 11 Uhr. Bis dahin Angebote.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt Thorn. Vergebung der Lieferung von 2000 kg Oelfarbe zum Anstrich der Weichselbrücke bei Thorn. Termin 20. Mai, Vormittags 11½ Uhr.

Königl. Garnison-Baubeamter in Inowrazlaw. Vergebung der Maurerarbeiten zur Kaserne I (38 000 Mark). Angebote bis 20. Mai, Vorm. 12 Uhr.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt Bromberg. Anlieferung von eisernen Thoren und Thüren einschließlich der Beschläge und Schlösser für die Erweiterungsbauten der Hauptwerkstatt. Termin im Baubüreau Bahnhofsgebäude Zimmer Nr. 4 am 21. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr. Bis dahin Angebote.

Holztransport auf der Weichsel.

Am 13. Mai sind eingegangen: V. Pytinski von Birnbau-Lemberg, an Verkauf Thorn 4 Traften 2631 kief. Rundholz; F. Dittmann von Friedmann-Dienewo, an Ordre Breslau 2 Traften 69[illegible] eich. Plançons, 868 kief. Kantholz, 267 kief Schwellen, 870 eich. Schwellen, 7 kief. Kreuzholz; Z. Masmann von Broido-Inowlow, an Verkauf Brahemünde 2 Traften 717 kief. Rundholz; M. Pernitz von Glanz-Radomin, an Ordre Stettin 2 Traften 585 eich Plançons, 561 kief. Mauerlatten; M. Janowski von Burstein und Bromstein-Pinsk, an Ordre Danzig und Stettin 8 Traften 904 eich. Plançons, 294 kief. Rundholz, 7549 kief. Kantholz, 522 kief. Schwellen, 63 runde und 4178 eich. Schwellen, 36 kief. Kreuzholz, 12236 kief. Sleeper, 16400 eich. Stabholz; A. Zmuda von J. Schulz-Tykoczin, an Ordre Schulitz 3 Traften 43 eich. Plançons, 22 birk. Rundholz, 23 kief. Rundholz, 40 Elsen, 243 tann. Rundholz, 2983 kief. Kantholz, 1870 kief. Schwellen, 524 eich Schwellen; C. Wanhauer von Stoltz-Maczkowisc, an Stoltz-Driesen 3 Traften 997 kief. Rundholz, 25 Kanteichen, 5579 kief. Zaunpfähle, 104 kief. Mauerlatten.

Telegraphische Börsen-Depesche.

Berlin, 13. Mai.

Fonds ruhig.

			12.5.91.
Russische Banknoten		239,25	239,20
Warschau 8 Tage		238 90	238,90
Deutsche Reichsanleihe 3½%		99,00	98,90
Pr. 4% Consols		105,40	105,50
Polnische Pfandbriefe 5%		74,00	74,20
do. Liquid. Pfandbriefe		71,10	71,50
Westpr. Pfandbr. 3½% neul. II.		96,25	96,40
Oesterr. Banknoten		172,80	173,15
Diskonto-Comm.-Antheile excl.		185 00	185,40
Weizen:	Mai	240,50	236,75
	Septbr.-Oktbr.	213,00	211,00
	Loco in New-York	1 d 16 c	1 d 14$^1/_{10}$
Roggen:	loco	201,00	200 00
	Mai	201,50	200,50
	Juni-Juli	196,00	195,09
	Septbr.-Oktbr.	184 70	183,20
Rüböl:	Mai	59,8[illegible]	60,10
	Septbr.-Oktbr.	60,2[illegible]	60,80
Spiritus:	loco mit 50 M. Steuer	fehlt	fehlt
	do. mit 70 M. do.	51 80	52,00
	Mai-Juni 70er	51,10	51,60
	Juni-Juli 70er	51 30	51,80

Wechsel-Diskont 3%; Lombard-Zinsfuß für deutsche StaatsAnl 3½%, für andere Effekten 4%.

Spiritus-Depesche.

Königsberg, 13. Mai
(v. Portatius u. Grothe.)
Unverändert.

Loco cont. 50er	—,— Bf.,	70,75 Gd.	—,—	bez.
nicht conting. 70er	—,— „	50,75 „	—,—	„
Mai	—,— „	—,— „	—,—	„
„	—,— „	50,75 „	—,—	„

Telegraphische Depeschen der „Thorner Ostdeutschen Zeitung".

Berlin, 13. Mai. Ein Posten erschoß einen unbeschäftigten Arbeiter.

Kölnische Zeitung meldet: Maybach reichte seine Entlassung ein, Annahme gewiß.

Petersburg, 13. Mai. Offiziell. Der Großfürst Thronfolger ist am 11. d. M. in Otsu von einem Polizeisoldaten am Kopfe durch einen Säbelhieb verwundet. Der Angreifer versuchte einen zweiten Hieb, wurde aber vom Prinzen Georg von Griechenland mit dem Stock niedergeschlagen. Die Verwundung ist leicht und flößt keine Besorgnisse ein. Der Thronfolger telegraphirte beruhigend, er beabsichtige die Weiterreise ohne Aenderung des Programms.

Bekanntmachung.

Die beiden im Erdgeschoß des **Artushofes** befindlichen **Läden** mit einem Flächeninhalt von mehr als 50 bezw. mehr als 60 qm sind nebst Zubehör vom 1. Oktober d. J. ab auf $3^1/_2$ Jahre zu vermiethen. Zu jedem Verkaufslokal gehört ein Comtor (im Erdgeschoß) und ein unter dem ersteren belegener und mit demselben durch eine Treppe direct verbundener Lagerraum sowie ein Closet (im Kellergeschoß). Die Räume sind mit Gaseinrichtung und Centralheizung versehen und liegen in guter Geschäftsgegend am altstädtischen Markt gegenüber dem Rathhause.

Bietungstermin wird auf

Sonnabend, den 16. d. Mts., Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt.

Die Miethsbedingungen liegen bis zum Termin in unserem Bureau I zur Einsicht und Unterschrift aus und können von dort gegen 50 Pf. Schreibgebühren bezogen werden.

Die Ausbietung erfolgt im Wege der Licitation, es werden jedoch auch rechtzeitig eingehende schriftliche Angebote berücksichtigt, wenn dabei die Bedingungen ausdrücklich als bindend anerkannt werden.

Die Bietungskaution beträgt 200 Mk. und ist in jedem Falle, besonders auch bei Abgabe eines schriftlichen Angebots, vor dem Termin bei unserer Kämmereikasse zu hinterlegen. Die Genehmigung zur Besichtigung der Miethsräume ist in dem im Zwischengeschoß des Artushofes befindlichen Baubureau einzuholen.

Thorn, den 2. Mai 1891.

Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Gegen die am 30. August 1874 in Thorn geborne unverehelichte **Martha Dombrowska** ist durch Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten in Marienwerder eine in der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt Konitz zu verbüßende Nachhaft von 6 Monaten festgesetzt worden.

Da die Dombrowska aus dem hiesigen städtischen Krankenhause — wo sie zu ihrer Heilung untergebracht war — entflohen und über ihren Verbleib bis jetzt nichts bekannt geworden ist, so ersuchen die Behörden 2c. wir ergebenst, die Genannte bei ihrem Antreffen der bezeichneten Anstalt zuführen zu lassen und uns hiervon Nachricht geben zu wollen. III. 94/5. 91.

Thorn, den 11. Mai 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

1 Schrotmühle

mit Steinen und **Roßwerk**,

1 Thorner Sämaschine

(Born & Schütze) und **1 Häckselmaschine zu verkaufen.** Näheres bei

M. Schirmer, Thorn.

Kinderwagen, Spielwaaren, Eisschränke,

Glas- u. Porzellangeschirre, Damen- u. Herrenschuhe, Herren-Cravatten, Sonnen- u. Regenschirme, Herren- u. Damenhandschuhe,

Tapeten

2c. 2c.

offerirt im Ausverkauf zu außergewöhnlich billigen Preisen

Philipp Elkan Nfl.

Inh. B. Cohn.

Während des Baues

Baderstraße,

neben Herrn VOSS.

Das von mir käuflich erworbene **Schuh- und Stiefel-Geschäft** von **R. Hinz**, Breitestraße 459, befindet sich jetzt unter meiner Firma **H. Penner, Altstädtischer Markt 294/95** (in dem, früher innegehabten, Lokale der Herren **Lewin & Littauer**) unter der Leitung meiner Schwester, Frau **Hinz**.

Hochachtungsvoll **H. Penner.**

Den geehrten Herrschaften von Thorn und Umgegend zeige ich ganz ergebenst an, daß ich wieder ein **Schuh- und Stiefelgeschäft** unter oben erwähnter Firma in unveränderter Weise führe und die geehrten Herrschaften höflichst bitte, mir das früher geschenkte Vertrauen wieder zu übertragen. Ein **großes und wohlassortirtes Lager** in **Damen-, Herren- u. Kinderstiefeln**, von den elegantesten bis zu den einfachsten, befähigt mich, nach wie vor allen Anforderungen entsprechend bedienen zu können.

Bestellungen nach Maaß werden nach neuestem System sauber und gut sitzend angefertigt, sowie **Reparaturen** schnell u. sauber ausgeführt.

Hochachtungsvoll ergebenst **Helene Hinz.**

Stabeisen, Pumpen, Dachpappe, Dachspließe, Cement, Dachlack, Schiffsketten, Baubeschläge, Haus- u. Küchengeräthe,

sowie sämmtliche Stahl-, Messing- und Eisen-Waaren **werden billigst ausverkauft.**

Die J. Wardacki'sche Konkursverwaltung.

Hotel-Verkauf.

In einer Kreisstadt Westpreußens, an frequentirter Bahn gelegen, mit wohlhabender Umgegend, ist ein äußerst günstig gelegenes Hotel mit großer Auffahrt und starkem Fremdenverkehr anderweiter Unternehmungen wegen sofort preiswerth **zu verkaufen.** Feste Hypothek. Ca. 10 000 Mk. Anzahlung. Off. u. F. A. St. durch die Exp. d. Ztg. erbeten.

Gastwirthschaft

mit circa 55 Morgen Land und Wiesen **soll schleunigst**, da der bisherige **Besitzer verstorben, verkauft** werden. Näheres durch Ortsschulzen **Krüger, Ottlotschin.**

Ein im Jahre 1889 zu Bromberger Vorst. erbautes **Wohnhaus** mit **Hofgebäuden** und **Stallung**, sowie angrenzendem **Bauplatze** ist sofort billig bei nur 4500 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.** Näh. Auskunft Culmerstr. 336 I zu erfragen.

400 Schock Waldfaschinen

zur Abholzung, sowie **23 Schock gesch. Faschinen zu verkaufen.** Näheres bei

M. Schirmer, Thorn.

Corsets

in vorzüglichem Sitz empfehlen **Gesch. Bayer,** Altst. Markt 296.

Um jeden Preis

muß mein **Lager von Damen-, Herren- und Kinderstiefeln bis zum Feste ausverkauft sein.** Verkaufe zum Selbst- u. unterm Kostenpreise. Alles dauerhafte Waare. eigenes Fabrikat.

Adolph Wunsch,

Elisabethstr. 263, neben der Neust. Apotheke.

Circa 60 Ctr. Niederungs-

Pferdeheu

zu verkaufen. Näheres bei

M. Schirmer.

Zarte Haut!

Um der Gesichtshaut und Händen ein **blendend weißes** Aussehen von unvergleichlicher **Zartheit u. Frische** zu verleihen, benutze man nur die berühmte **echte**

„Puttendörfer'sche"

Schwefelseife, à Pack 50 Pf. Nur diese ist vom **Doctor Alberti** als einzigste echte geg. **rauhe Haut, Pickeln, Sommersprossen** 2c. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Droguerien nur die echte **„Puttendörfer'sche"** Seife von

F. W. Puttendörfer, Hoflieferant, **Berlin.**

In **Thorn** echt bei **Hugo Claass,** Drogenhandlung.

Zahnpasta (Odontine),

Jahres-Absatz 40,000 Dosen, aus der kgl. bair. Hof-Parfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich, Nürnberg.** Prämiirt B. Landesausst. 1882. Seit 27 Jahren mit größtem Erfolg eingeführt und allgemein beliebt zur raschen Reinigung der Zähne und des Mundes. Sie macht die Zähne glänzend weiß, entfernt den Weinstein, sowie den üblen Mund- und Tabakgeruch und konserviert die Zähne bis ins späteste Alter. a 50 Pf. bei

Anders & Co. in Thorn.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt **gründlich veraltete Beinschäden, knochenfraßartige Wunden, böse Finger, erfrorene Glieder, Wurm** 2c. Zieht jedes Geschwür ohne zu schneiden **schmerzlos** auf. Bei **Husten, Halsschm., Quetschung sofort Linderung.** Näh. die Gebrauchsanw. Zu haben in den Apotheken a Schachtel 50 Pf.

Den 14./5. 91, 8 Uhr, bei **Nicolai.**

Unsere

Badeanstalten

sind eröffnet.

Wasserwärme 15° R.

J. Reimann. J. Dill.

Pelzsachen

werden unter **Garantie** den Sommer über zur Aufbewahrung angenommen.

O. Scharf, Kürschnermeister, Breitestraße 310.

Sämmtl. Böttcherarbeiten

werden dauerhaft und schnell ausgeführt bei **H. Rochna,** Böttchermeister, **im Museum (Keller).**

Kloakeimer sind stets vorräthig.

Schützenhaus.

Donnerstag, d. 14. Mai 1891:

Großes Streich-Concert

von der Kapelle des Infanterie-Regiments v. Borcke (4. Pom.) Nr. 21.

Anfang **8 Uhr.** Entree **20 Pf.** Von 9 Uhr ab **10 Pf.**

Müller, Königl. Militär-Musik-Dirigent.

Vaterländ. Frauen-Verein.

Generalversammlung

Donnerstag, den 14. Mai, Nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer 1 des altst. evang. Pfarrhauses.

Rechnung und Jahresbericht für 1890. Voranschlag für 1891. Vorstandswahl.

Der Vorstand.

Einige 4" **Kasten-** und **Rollwagen** verkauft **Adolph Aron.**

1 j. **Kindergärtnerin sucht Stellung,** auch nur Nachm. Zu erfr. in d. Exp. d. Z.

Den geehrten Damen von Thorn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß sich meine **Schneiderstube jetzt Neustadt 213 befindet.**

A. Erdmann, Modistin.

2. Ziehung der 3. Klasse 184. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 155 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12. Mai 1891, vormittags.

46 110 22 275 310 451 501 92 672 715 52 **1**241 383 94 402 517 22 736 50 60 93 867 82 927 37 71 **2**013 472 766 879 88 952 58 **3**108 354 406 33 60 512 18 74 629 98 712 835 **4**042 381 84 571 690 [500] 960 **5**077 188 249 76 336 [500] 427 60 590 688 726 49 63 824 80 **6**038 165 97 410 48 521 77 639 48 768 842 **7**122 25 80 425 570 654 **8**193 512 89 91 627 739 67 84 815 73 75 975 **9**011 47 57 93 114 335 86 506 84 654 903

10007 68 90 174 82 85 264 343 456 512 58 605 23 853 914 **11**029 65 94 181 243 69 96 314 466 83 547 673 747 61 **12**005 150 73 285 452 [200] 515 20 645 67 818 82 902 **13**201 364 722 873 904 **14**216 53 55 486 510 667 750 921 49 64 **15**053 66 88 142 464 93 908 67 85 **16**003 14 [300] 65 94 213 467 631 67 79 714 37 41 806 23 61 68 95 945 **17**055 163 81 249 79 81 330 470 503 90 721 52 831 69 **18**034 65 86 174 289 334 472 555 73 654 759 71 **19**225 389 419 79 517 73 758 [200] 857 85 941

20006 7 54 131 231 66 459 568 663 712 832 67 913 **21**030 45 48 142 61 62 329 59 403 550 632 82 837 917 79 **22**041 169 682 800 6 10 **23**025 70 102 28 330 53 459 81 509 14 57 697 712 57 69 978 **24**000 56 72 262 [200] 327 32 460 509 629 728 72 918 **25**060 [200] 82 153 [300] 303 453 510 12 602 71 89 701 **26**011 [200] 88 257 93 422 78 626 96 831 41 53 **27**035 106 273 78 386 414 822 **28**012 294 428 40 704 822 71 91 [500] 966 **29**433 538 67 83 630

30066 286 352 485 504 738 **31**088 295 326 527 615 29 754 909 52 **32**016 35 76 94 144 67 512 76 77 676 877 81 **33**113 94 240 63 403 76 591 614 16 81 99 744 846 56 936 73 83 **34**020 268 360 74 91 436 78 505 91 [200] 679 86 723 27 82 811 30 994 **35**013 143 212 92 324 99 566 839 906 **36**180 233 59 60 93 337 630 57 75 751 61 [200] 847 **37**002 123 222 357 460 87 533 85 625 804 967 **38**046 193 344 **39**021 108 494 607 720 45 980

40018 263 87 334 91 406 27 29 43 54 522 622 964 **41**422 582 620 741 820 910 68 70 **42**016 37 147 72 92 439 506 622 76 764 813 93 949 **43**134 220 35 [200] 341 440 90 579 621 [200] 55 700 9 872 94 **44**036 47 212 85 353 415 66 529 38 40 72 716 69 991 **45**220 482 531 88 697 737 855 969 **46**072 258 387 532 67 626 40 75 97 706 890 985 **47**061 96 322 [200] 41 47 504 13 36 [200] 49708 854 967 93 **48**095 294 419 78 656 811 93 **49**026 239 306 564 638 99 720 942

50253 458 518 96 787 883 **51**042 59 96 146 380 528 52 72 648 777 94 813 37 90 **52**027 46 108 38 423 42 572 646 713 807 **53**327 90 433 515 753 823 [200] 44 913 **54**124 228 36 359 75 593 683 878 907 **55**313 414 550 695 804 63 73 **56**022 121 209 24 310 695 817 973 90 **57**206 11 96 330 769 812 78 957 75 **58**017 121 [200] 255 446 58 538 [500] 610 32 806 92 907 **59**019 27 316 43 457 523 672 86

60054 [200] 153 200 356 414 725 855 923 41 [300] 71 **61**012 167 463 652 797 890 938 71 **62**234 81 318 73 [200] 425 535 49 665 760 914 **63**165 248 73 364 513 43 762 83 896 932 88 **64**019 99 163 275 609 24 858 995 **65**011 34 204 77 78 334 418 504 614 715 83 922 40 64 76 **66**077 210 338 88 475 96 554 755 975 **67**006 26 311 574 [300] 637 873 929 94 **68**491 556 714 40 65 845 **69**044 329 31 53 444 734 99 833 58 958

70101 49 275 308 12 523 71 859 97 [200] 910 38 **71**140 232 78 522 768 831 76 987 **72**035 95 210 68 325 79 485 [500] 606 28 723 842 924 **73**123 225 522 57 98 684 855 **74**148 59 90 257 335 435 788 968 **75**039 225 51 85 307 57 525 668 85 857 919 **76**124 367 411 40 502 612 59 755 71 962 89 90 **77**060 243 312 72 482 589 **78**037 187 267 305 14 32 515 93 750 64 833 79 986 **79**149 207 62 76 348 68 690 763 841 51 [300] 936

80061 69 89 161 [200] 96 206 64 74 367 498 671 74 [300] 773 802 99 963 **81**043 78 94 155 292 306 25 418 57 95 509 684 762 835 88 **82**074 209 [200] 322 434 59 544 762 67 85 89 985 **83**070 120 99 212 41 397 561 81 646 703 956 77 **84**090 [300] 107 41 50 294 720 94 856 **85**110 451 [200] 95 706 33 874 90 969 **86**085 114 237 474 574 706 46 883 **87**099 407 16 637 81 936 73 74 **88**095 149 324 524 [300] 635 833 34 923 **89**308 430 566 73 [200] 684 746

90156 84 329 70 593 690 934 53 **91**275 411 58 81 528 30 92 809 **92**036 198 276 77 95 434 [200] 73 501 8 33 959 **93**111 15 49 209 53 88 351 481 519 637 81 88 93 807 13 87 920 52 **94**196 381 448 513 726 68 75 847 960 **95**055 77 99 297 379 94 426 98 687 855 96 900 10 41 97 **96**097 148 284 358 675 704 859 62 64 **97**064 518 693 722 905 **98**317 447 [200] 57 83 519 98 608 35 80 991 [300] **99**099 222 31 [300] 36 340 52 65 662 756 96 826 936 52 65

100008 246 348 442 539 88 91 688 736 953 58 70 96 **101**003 99 158 471 519 **102**067 95 183 209 15 353 402 28 99 581 762 [300] 71 833 **103**142 85 221 67 328 60 87 94 433 66 782 806 12 49 959 **104**066 124 222 80 [500] 303 9 79 629 53 54 723 **105**010 20 29 46 59 191 [200] 360 519 813 908 50 **106**001 20 151 77 341 44 54 436 527 769 **107**089 132 57 254 362 87 441 42 **108**063 66 206 48 85 499 569 673 86 770 800 76 91 **109**106 21 77 303 449 553 821

110035 310 71 456 82 525 668 752 65 [200] 887 970 85 **111**040 130 46 97 424 53 550 972 **112**098 122 359 76 472 636 43 59 735 63 823 935 59 76 **113**007 143 47 258 415 95 533 95 [200] 657 761 90 835 39 40 89 993 **114**027 57 166 242 95 461 99 638 56 68 [200] 771 821 **115**037 167 91 204 80 309 542 52 853 **116**051 111 46 267 315 29 89 407 555 650 719 34 72 827 55 86 928 82 **117**022 158 212 540 632 97 769 931 42 48 **118**095 117 236 37 445 68 631 800 60 966 **119**234 326 489 665 897 958 [200]

120035 41 52 182 204 372 476 622 799 847 931 72 87 **121**113 84 299 333 472 515 645 86 94 801 27 945 93 **122**159 99 220 30 48 99 348 453 529 691 702 848 925 57 **123**020 132 76 430 508 21 719 866 71 **124**066 69 73 98 320 56 64 83 404 23 39 608 11 43 44 720 878 81 962 **125**260 453 620 **126**029 182 361 434 48 95 670 714 967 **127**015 98 103 11 16 27 32 54 [200] 243 452 666 748 74 935 64 **128**000 55 89 149 419 75 509 42 627 99 785 817 906 26 70 **129**021 101 18 378 485 631 802 74 79

130017 201 87 465 587 630 71 **131**103 234 360 427 74 536 678 [500] 82 841 957 **132**064 69 114 92 291 311 608 48 717 871 73 86 **133**019 282 304 540 617 716 27 44 46 890 939 **134**155 87 253 391 527 41 42 753 809 17 989 **135**111 72 [200] 96 474 505 627 853 **136**033 64 72 89 111 209 14 40 59 88 [300] 322 27 628 714 40 937 **137**250 64 396 [10000] 448 57 83 86 **138**036 174 267 94 521 775 827 60 **139**110 38 54 [200] 205 333 497 663 712

140011 79 [300] 164 246 301 47 463 544 [200] 615 826 984 87 **141**083 96 270 329 420 534 54 742 70 910 **142**006 37 73 84 437 42 550 676 81 702 977 **143**040 192 380 421 76 85 826 912 **144**031 82 195 204 94 456 92 705 840 80 926 96 **145**033 231 359 404 534 632 38 803 8 91 [200] 908 **146**028 42 441 500 624 52 79 85 782 811 39 53 72 **147**751 96 864 906 91 **148**015 93 144 [200] 226 [300] 467 607 64 781 930 98 **149**255 84 301 468 597 661 714 33 821 34 53 978 [200]

150011 106 546 88 878 951 **151**192 288 421 46 62 85 620 88 787 88 980 **152**094 99 132 242 80 518 619 78 803 20 24 948 66 **153**030 162 433 80 515 80 728 877 965 82 **154**229 349 436 47 85 546 78 639 80 94 747 70 82 802 **155**007 141 371 450 94 603 [200] 60 93 722 804 932 77 81 **156**105 46 237 443 52 522 645 901 **157**256 493 610 60 805 49 **158**109 240 74 338 727 82 859 926 73 78 **159**030 48 132 65 80 294 96 417 31 601 741 54 812

160161 261 366 99 430 [200] 53 514 25 91 627 701 96 956 72 96 **161**061 127 270 79 400 538 695 893 **162**182 296 318 494 615 [200] 45 888 95 989 **163**294 340 702 13 934 49 63 93 **164**055 70 [15000] 110 291 306 31 59 77 92 462 642 748 52 69 82 95 **165**044 48 104 71 85 94 250 308 427 34 522 48 71 608 19 25 721 83 906 20 **166**272 349 98 466 602 79 782 94 [300] 852 **167**061 237 392 492 520 68 609 24 83 707 **168**099 203 23 327 436 678 824 **169**112 90 381 451 705 12 896 [200] 949

170319 32 51 99 518 44 47 74 609 46 735 **171**000 135 224 301 651 85 827 902 50 74 **172**226 52 370 75 521 802 999 **173**013 57 96 158 241 80 313 31 400 68 592 796 982 **174**227 28 398 435 50 743 812 28 915 46 78 **175**043 47 174 304 431 96 581 713 30 74 **176**012 67 105 19 277 79 341 64 415 66 550 81 94 674 844 87 **177**372 406 585 [200] 718 21 845 980 **178**001 43 367 555 622 755 805 914 **179**044 119 65 99 202 317 735 807 94 918 [200] 54 58 66

180059 85 242 510 697 703 970 **181**117 204 361 73 414 530 701 839 924 80 **182**108 408 532 79 765 875 **183**126 254 382 412 15 33 69 95 541 682 90 716 876 903 39 **184**053 145 486 558 98 702 **185**142 207 315 79 84 420 507 33 56 686 89 922 52 **186**172 220 35 303 78 488 509 68 845 65 [200] 95 982 **187**301 23 37 48 52 421 566 76 656 774 95 801 72 73 918 **188**083 194 244 52 368 98 485 681 730 48 **189**006 21 58 155 82 290 306 498 706 847 70 [500] 912

2. Ziehung der 3. Klasse 184. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 155 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12. Mai 1891, nachmittags.

9 177 78 203 15 36 338 412 698 **1**011 29 36 45 106 67 216 310 69 96 434 763 948 81 **2**064 299 336 525 55 80 629 714 71 823 916 **3**015 24 191 251 331 43 89 411 [500] 726 922 33 [200] **4**026 89 125 84 410 74 93 751 88 818 915 **5**100 8 72 232 312 84 95 779 83 867 **6**002 116 95 348 503 40 670 781 917 19 51 58 **7**009 279 346 581 769 874 **8**135 394 463 565 668 718 31 32 72 74 811 62 958 78 **9**055 194 204 300 26 636 [200] 83 803 35

10035 97 [300] 322 487 582 630 840 945 **11**189 580 610 826 904 21 **12**017 30 44 399 408 19 531 633 717 **13**002 237 307 409 536 64 665 82 853 **14**147 349 469 586 683 [200] 727 31 77 850 86 945 50 57 **15**089 98 110 56 313 18 710 96 **16**040 165 71 214 30 306 31 36 482 85 94 569 [300] 825 [200] 43 930 **17**174 96 272 473 663 93 709 **18**198 300 63 74 569 [200] 626 703 810 **19**049 154 63 286 461 [300] 509 59 628 82 [200] 735 81

20146 356 617 27 38 [200] 923 **21**132 230 347 651 **22**103 46 210 476 589 729 60 851 72 [200] 911 **23**225 39 48 61 530 659 762 884 **24**012 66 91 239 76 97 510 718 835 40 **25**092 150 82 215 468 700 19 860 99 904 98 **26**095 113 203 19 28 373 [300] 91 506 38 648 803 965 **27**033 34 49 64 82 90 133 65 92 235 58 405 72 685 735 57 921 90 **28**079 99 122 91 298 420 624 34 72 781 872 **29**072 213 386 471 601 17 36 57 938 42

30164 78 264 491 531 69 723 94 **31**008 51 246 76 460 715 825 967 **32**173 85 371 407 613 21 61 923 **33**109 31 242 43 64 332 457 628 42 44 705 36 39 922 **34**034 507 606 41 54 756 810 914 **35**018 115 89 272 424 47 68 701 37 846 83 935 92 **36**070 75 435 622 79 86 812 [3000] 26 53 940 78 **37**032 41 73 171 456 507 25 56 64 687 708 48 97 882 922 **38**070 119 [300] 233 810 481 604 18 [200] 711 870 958 **39**034 125 74 394 532 869

40012 103 202 43 76 460 64 549 600 34 726 35 72 844 [500] **41**086 183 249 481 511 60 622 809 941 85 **42**044 71 203 68 89 354 [200] 479 608 908 [500] 26 **43**102 45 436 578 99 619 77 914 88 **44**031 101 [200] 300 12 95 411 18 615 76 747 97 985 **45**065 174 413 24 779 [200] 94 821 **46**094 301 16 77 428 520 604 9 73 715 58 927 63 **47**120 40 228 306 20 594 677 745 995 **48**025 79 205 23 313 83 416 40 64 66 667 73 761 812 972 **49**045 69 111 414 552 68 671 73 884 965 92

50111 294 410 504 691 921 58 **51**185 304 87 404 537 606 9 36 793 880 906 **52**128 59 60 89 542 73 674 791 879 **53**189 334 60 411 611 785 902 74 **54**085 132 [200] 59 310 81 414 88 607 [200] 79 754 834 911 61 **55**085 187 263 316 75 88 473 603 802 5 60 937 39 **56**011 236 70 508 61 633 751 802 89 928 36 **57**113 275 536 814 61 914 **58**143 204 384 441 93 502 55 62 619 [300] 97 897 **59**119 303 8 18 21 22 37 42 49 59 464 514 603 706 8 812 65

60071 132 294 447 572 603 48 855 927 **61**049 55 92 104 16 265 [200] 307 50 451 96 501 96 689 765 813 84 947 69 **62**078 406 709 38 812 915 43 **63**018 40 68 [2000] 118 220 398 560 628 33 80 891 939 **64**024 89 219 345 405 32 506 57 821 70 973 **65**009 415 514 24 74 663 728 79 824 68 **66**013 [200] 43 511 772 869 901 82 **67**165 327 28 40 441 98 724 **68**026 117 309 23 24 68 516 712 68 821 **69**361 443 76 602 75 89 764 91 859

70194 228 78 321 61 96 401 19 74 520 901 **71**003 112 222 [300] 530 605 910 47 83 **72**058 90 99 213 74 627 [200] 46 740 54 81 803 45 **73**038 286 492 520 605 813 20 44 83 98 937 67 **74**068 106 320 444 665 66 854 946 **75**031 33 53 151 70 88 213 20 76 327 91 408 40 526 620 935 **76**193 281 87 490 604 726 44 53 [500] 68 92 840 **77**034 118 44 236 52 79 435 50 91 525 91 [200] 93 770 873 927 **78**012 72 100 86 250 498 553 689 773 808 95 947 **79**011 481 691 704 43 819 94 920 50 75 87

80386 494 508 768 80 **81**068 180 86 355 74 98 428 658 **82**056 83 302 49 501 604 742 66 68 924 **83**074 143 48 221 519 46 55 67 91 93 627 44 751 53 846 88 94 922 99 **84**085 403 588 [200] 90 674 740 850 72 939 [200] **85**099 139 58 96 298 971 92 **86**079 256 312 24 482 551 968 **87**118 23 228 308 24 49 540 604 949 **88**031 81 202 399 452 597 849 900 95 **89**047 170 321 435 57 98 512 78 788 96 951 76 84

90031 [5000] 181 90 347 49 484 529 88 603 707 43 883 926 **91**098 125 70 [200] 273 326 32 97 415 596 617 94 816 975 **92**033 151 285 306 16 [500] 406 36 55 61 88 639 797 810 75 910 26 61 **93**037 133 289 304 42 83 [300] 448 512 91 625 701 25 838 71 96 **94**056 81 101 384 489 512 73 658 755 849 **95**152 289 395 400 609 38 704 **96**039 58 221 700 61 [200] **97**031 90 256 [500] 332 84 612 92 94 826 46 910 24 52 **98**015 51 90 [200] 217 33 80 323 52 55 409 30 71 751 89 91 845 46 92 **99**004 34 237 96 383 473 583 715 32 801 915 87

100031 52 148 243 63 [200] 87 422 645 706 **101**089 91 112 200 72 77 311 45 448 520 28 71 74 668 776 803 65 957 86 **102**217 87 397 446 569 87 94 809 53 989 [200] **103**120 213 33 457 853 72 **104**370 599 676 755 56 69 809 37 **105**011 25 [200] 292 335 507 42 95 611 51 837 **106**010 171 310 64 437 532 650 77 983 91 **107**250 615 52 897 903 [200] 40 **108**035 165 82 86 [500] 300 96 522 83 96 **109**017 19 47 368 454 67 517 [200] 72 606 827 927 39 [1500] 92

110454 [200] 573 789 880 99 905 34 39 **111**118 321 418 60 583 **112**144 310 499 648 76 709 858 904 83 **113**005 125 282 91 323 32 67 [200] 418 28 532 87 654 59 775 79 896 967 83 **114**010 118 22 50 449 563 83 99 751 85 827 75 967 **115**064 320 26 75 420 600 44 768 93 828 86 **116**012 94 152 588 683 98 706 93 990 **117**198 465 [200] 532 38 82 707 839 **118**084 201 10 320 23 428 38 647 783 933 39 60 **119**008 296 580 702 876

120117 97 99 412 34 571 93 728 867 **121**069 97 232 369 529 [300] 45 602 786 **122**012 34 54 55 122 89 233 415 572 743 49 843 77 84 906 61 **123**288 495 528 83 701 25 947 **124**256 409 571 639 46 61 90 707 35 37 814 24 41 47 966 **125**087 104 393 472 97 678 768 89 921 35 73 **126**170 390 807 60 950 86 **127**005 43 125 45 239 726 **128**096 221 317 407 31 61 594 792 869 933 **129**086 165 97 439 684 728 79 829 934

130085 126 312 526 620 721 805 [200] 48 [200] 82 **131**128 287 335 79 420 501 690 774 802 78 **132**026 152 261 338 460 677 92 769 987 **133**498 545 670 955 **134**132 81 384 87 656 [200] 79 866 96 958 83 **135**086 91 167 89 217 358 506 9 66 668 729 804 974 **136**069 120 82 285 94 301 29 410 24 574 621 776 820 990 **137**114 37 272 96 477 640 85 722 818 36 52 [300] 917 43 **138**005 22 45 46 130 245 393 436 43 48 566 853 **139**141 315 47 405 13 555 92 96 98 611 48 55 718 980

140152 225 45 342 430 43 551 56 657 59 96 806 64 960 **141**007 87 124 208 87 99 303 415 93 524 67 707 816 26 [500] **142**050 139 252 69 87 323 54 92 632 64 91 775 86 862 940 48 **143**088 179 238 93 496 562 606 36 702 59 72 867 98 **144**089 287 329 499 524 614 836 941 **145**021 59 305 21 31 52 435 81 568 673 773 92 **146**103 45 224 57 [200] 65 365 512 55 667 97 **147**028 131 35 344 506 732 45 86 810 956 **148**423 569 662 65 75 711 [200] 21 32 857 901 12 36 73 **149**106 35 528 687

150095 155 61 203 11 360 83 506 605 835 924 76 **151**057 123 37 77 93 290 346 871 976 **152**077 292 95 413 39 757 834 **153**063 69 174 200 53 540 861 83 915 97 **154**147 247 310 [200] 75 530 37 607 12 14 41 741 874 914 18 **155**053 120 223 70 373 504 695 800 958 84 **156**171 346 459 68 529 **157**167 93 339 449 56 604 12 **158**041 65 180 [200] 314 55 86 [300] 440 87 744 841 977 **159**007 95 123 39 41 74 353 80 897 [200] 994

160417 71 594 711 98 **161**152 83 295 552 59 679 755 855 913 44 **162**010 229 534 614 19 834 945 61 65 **163**135 98 230 45 50 [300] 390 450 522 872 920 **164**248 362 450 657 79 797 **165**000 35 187 228 399 421 28 84 511 814 [200] 950 55 **166**228 36 64 66 374 429 38 61 [200] 607 25 51 94 756 81 832 69 80 97 987 **167**021 285 357 [200] 412 [200] 644 918 **168**020 109 381 573 94 635 36 43 753 98 **169**046 58 75 115 17 325 753 838

170053 56 194 229 316 76 421 32 608 18 721 30 803 901 **171**051 167 98 261 337 496 635 58 864 981 86 **172**049 136 69 71 80 311 21 465 539 [500] 623 70 736 [300] 79 810 **173**075 98 142 61 205 552 628 82 809 [200] 71 **174**067 89 213 73 369 [300] 72 871 971 **175**032 60 93 101 52 224 388 452 85 87 [300] 90 501 10 19 612 712 862 906 14 [200] 20 95 **176**027 137 42 57 278 393 534 47 99 [500] 632 60 842 968 76 **177**153 411 86 686 729 828 30 78 88 918 77 **178**311 517 61 86 762 967 78 **179**078 87 187 89 233 345 [200] 404 7 23 528 683 85 820 77 [200]

180003 95 110 309 42 93 97 560 73 638 713 20 39 45 72 869 [300] 959 **181**001 183 201 430 75 771 860 97 902 35 **182**008 331 431 605 732 **183**000 47 162 320 36 54 91 410 66 514 [200] 87 697 753 897 927 **184**072 98 133 289 95 544 707 875 942 64 **185**000 15 138 342 90 424 28 640 912 **186**002 41 84 121 35 209 358 491 506 796 817 37 902 17 38 **187**142 207 39 43 66 353 489 631 73 746 67 809 23 78 **188**001 58 116 87 544 83 897 924 61 84 **189**028 47 509 55 618 97 719 80 908 76 86

Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Kaschade in Thorn. Druck und Verlag der Buchdruckerei der „Thorner Ostdeutschen Zeitung" (M. Schirmer in Thorn.)